

Bericht über das Schuljahr 1902–1903.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Gymnasium.									Realschule.					
	VI	V	IV	III infer.	III sup.	II infer.	II sup.	I infer.	I sup.	6.	5.	4.	3.	2.	1.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	mit den entsprechenden Gymnasialklassen.														
Deutsch	5	3	3	3	2	3	3	3	3	6	5	5	5	4	4
Lateinisch	7	8	8	8	8	7	8	8	8	—	—	—	—	—	—
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—
Französisch	—	4	4	3	3	3	3	2	2	5	5	5	5	4	4
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	—	—	—	5	5	4
Geographie und Geschichte	2	2	3	3	3	3	3	3	3	2	3	4	4	4	4
Rechnen und Mathematik .	4	3	4	4	4	4	3	4(+2)	4(+2)	4	5	6	5	5	5
Naturwissenschaften . . .	2	2	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	4	5
Schreiben	2	(2)	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	—	—	—
Zeichnen	(2)	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	—	2	2	2	2	2
Singen	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	2	2	2	(2)	(2)	(2)
	mit VI														
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	mit I–V														
	mit I. II														
Summe der obligat. Stunden	28	30	32	32	32	32	32	32	32	28	30	32	32	32	32

I sup. und I inf. waren nur in Geschichte und — im Sommer — in Mathematik getrennt.

Lehrgegenstände.	Vorschule.		
	3.	2.	1.
Religion	2	2	2
Lesen, Schreiben, Deutsch . . .	10	12	12
Rechnen	4	5	5
Singen	1	1	1
Turnen	1	1	1
Summe	18	21	21

Bemerkung. Die fakultativen Stunden stehen zwischen Klammern.

2. Eine tabellarische Übersicht über die Verteilung des Unterrichtes unter die Lehrer zu Anfang des Schuljahrs befindet sich am Schlusse dieses Berichtes.

3. Übersicht der durchgenommenen Lehraufgaben.

A. Gymnasium.

Prima.

Ordinarius: Professor SCHÄFER.

Religion. a) Evangelische: Kirchengeschichte: Das Zeitalter der Reformation. Das Lukasevangelium bis zur Leidensgeschichte im griechischen Texte gelesen und erklärt. 2 Stunden. *Klein.*

b) Katholische: Die Lehre von den Gnadenmitteln nach dem grossen bayrischen Lehrbuch. Kirchengeschichte, das christliche Altertum. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Deutsch. Prosalektüre nach v. Dadelsen, Lesebuch für Prima. Lessings Abhandlungen über die Fabel, Goethes Egmont, Schillers Wallenstein. Geschichte der deutschen Literatur im 18. Jahrhundert. Vorträge. 3 Stunden. *Rühl.*

Aufsätze:

1. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann; Güter zu suchen,
Geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an.
2. Wie kommt es, dass bedeutende Männer von der Mitwelt meist nicht richtig gewürdigt werden?
3. Die Anfänge des Zwiespalts zwischen Octavio und Max Piccolomini. (Klassenaufsatz).
4. Ὁ μὲν δαρείος ἀνθρώπος οὐ παιδεύεται.
5. Straf' keck das Böse ins Gesicht,
Vergiss dich aber selber nicht! (Klassenaufsatz).
6. Max Piccolomini. Ein Charakterbild nach Schillers Wallenstein.
7. Mit welchem Rechte kann man sagen, dass die Zukunft Deutschlands auf dem Wasser liegt?
8. Auf welche Weise hat Schiller in seiner Trilogie die Persönlichkeit Wallensteins unserem Herzen menschlich näher gebracht? (Abituriententhema).
9. a) Dass nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir,
Doch dass Menschen wir sind, richte Dich freudig empor!
b) Es stürzt den Sieger oft sein eignes Glück.
10. Worin erblickt Lessing im Gegensatz zu Breitinger den Grund, weshalb die Fabeldichter Tiere reden und vernunftgemäss handeln lassen? (Klassenaufsatz).

Lateinisch. Gelesen wurde Cicero pro Murena, in M. Antonium I, in Q. Cæcilium, Lælius; Tacitus Agricola. Übersetzen aus Köpke, Aufgaben für I. 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Baur.*

Horaz, Oden III. und IV., das Säkulargedicht, einige Epoden und Satiren. 2 Stunden. *Buck.*

Griechisch. Oberprima. Grammatische Wiederholungen. Einige Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem Griechischen). Gelesen wurde: Demosthenes, III. philippische Rede; Sophocles, Antigone; Plato, Apologie; Thukydidēs, B. VI; Homer (zusammen mit Unterprima) Ilias 13, 16, 17, 18, 19, 22, 24. 6 Stunden. *Lupus, Loewe.*

Unterprima. Gelesen Demosthenes Olynth. I. II; Phil. I; Thukydidēs II; Sophocles, Oedipus Rex; Plato, Crito. 4 Stunden. *Baur.* 2 Stunden Homer mit Oberprima, s. o.

Französisch. Gelesen wurde: Racine, Britannicus nach Plötz, Manuel; Taine, Les Origines de la France contemporaine (Dickmanns Schulbibliothek, Leipzig, Renger). Kleine Vorträge. Wiederholung ausgewählter Abschnitte der Syntax. 2 Stunden. *Ries.*

Hebräisch (fakultativ): fiel aus.

Englisch (fakultativ). Gelesen: Dickens, A Christmas Carol Stave II-V. (Freitag, Leipzig); Shakespeare, Julius Cäsar (Tauchnitz edition). 2 Stunden. *Ries.*

Geschichte und Geographie. Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. 3 Stunden. *Niemann.*

Mathematik. Ober-Prima. Combinatorik, binomischer Lehrsatz und unendliche Reihen; Wiederholungen und Erweiterungen auf allen Gebieten. 16 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Schäfer.*

Aufgaben für die Reifeprüfung:

1. Aus α , q_b , q_c Winkel und Seiten eines Dreiecks zu berechnen. Beispiel:

$$\alpha = 70^\circ 20', q_b = 20, q_c = 16.$$

2. $\sum_{k=0}^{k=n} (n+k)(n-2k)$ zu berechnen und das Resultat für $n = 10$ zu verifizieren.

3. An einen gegebenen Kreis eine Tangente zu legen, die von einem gegebenen Dreistrahl Dreiecke von gleichem Umfang abschneidet.

4. Der Durchmesser einer Kugel wird durch eine senkrechte Ebene im Verhältnisse von $m:n$ geteilt. Es sollen die Volumina der beiden geraden Kegel berechnet werden, die den entstehenden Kreis zur Grundfläche und ihre Spitze in der Kugelfläche haben.

Unter-Prima. Arithmetische und geometrische Reihen mit Zinseszins- und Rentenrechnung; Gleichungen II. Grades. Trigonometrie und Stereometrie; ausgewählte Abschnitte der Planimetrie. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Schäfer.*

Naturlehre. Mechanik. 2 Stunden. *Schäfer.*

Ober-Sekunda.

Ordinarius: bis 15. Oktober Prof. Dr. LUPUS;

von da ab Oberlehrer Dr. BUCK.

Religion mit der Prima des Gymnasiums.

Deutsch. Gelesen wurden: Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Maria Stuart, auswendig gelernt Abschnitte aus den gelesenen Stücken. 3 Stunden. *Gfrörer, Mülken, Haccius.*

Aufsätze:

1. Gudrun und Nausikaa.
2. Was zieht uns nach Italien?
3. Der 7. Auftritt des 3. Aufzugs in Lessings «Minna von Barnhelm» und seine Bedeutung für die Handlung des Stücks. (Klassenaufsatz).
4. Wie führt uns Goethe im ersten Gesang von Hermann und Dorothea in diese Dichtung ein?
5. Labor non onus sed beneficium.
6. Wie wird die erste Verwicklung in Goethes Hermann und Dorothea gelöst?
7. Was lockt uns in die Berge? (Klassenaufsatz).
8. Welche Verhältnisse im römischen Staate gegen Ende der römischen Republik machen es erklärlich, dass an die Stelle der Republik die Alleinherrschaft trat?

Lateinisch. Gelesen: Cicero, de imperio Cn. Pompei und Cato maior de senectute; Sallust, de bello Jugurthino. Übersetzen ins Lateinische aus Haacke u. Köpke, Aufgaben, III. Teil. Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik nach Ellendt-Seyffert; die wichtigsten stilistischen Regeln. 40 Haus- und Klassenarbeiten. 6 Stunden. Bis 15. Oktober *Lupus*, von da ab *Buck*.

Vergil: Aeneis II (ganz) III und IV (mit Auswahl). *Albrecht, Loewe, Haccius*.

Griechisch. Gelesen: Ausgewählte Abschnitte aus Herodot VII u. VIII. (Ausg. Harder); Lysias, einige kleinere Reden (Ausg. Weidner); Homers Odyssee, II. Hälfte mit Auswahl. Syntax des Verbuns nach Gerths Grammatik unter mündlicher und schriftlicher Einübung nach Seyfferts Übungsbuch, Teil II. 20 Haus- und Klassenarbeiten. 6 Stunden. *Buck*.

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Wiederholung der §§ 25—132, dazu die Übungsstücke des abschliessenden Kursus. Gelesen wurde: Corneille, Le Cid nach Plötz, Manuel; Barrau, Scènes de la Révolution française (Dickmanns Schulbibliothek, Leipzig, Renger). 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Ries*.

Englisch (fakultativ). Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache, I—XXIV mit den Übungsstücken der I. Reihe. *Merz*.

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte nach Herbst Hilfsbuch I. Geographie der Mittelmeerländer. 3 Stunden. *Gfrörer, Mülken, Haccius*.

Mathematik. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen nebst Anwendungen auf Zinseszins- und Rentenrechnung. Abschluss der Planimetrie und Trigonometrie bis zu den 4 Hauptaufgaben über das schiefwinkelige Dreieck einschliesslich. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Schäfer*.

Naturlehre. Wärmelehre, Akustik. 2 Stunden. *Iltis*.

Unter-Secunda.

Ordinarius: bis Mitte Dezember Professor Dr. ALBRECHT,
seit dem 2. Februar Oberlehrer HACCUS.

Religion. a) Evangelische: Die Apostelgeschichte gelesen und erklärt. Kirchengeschichte: Von Christi Geburt bis zum Zeitalter der Reformation. 2 Stunden. *Klein.*

b) Katholische: Allgemeine Glaubenslehre (Religion, Offenbarung, Glaubensquellen, Christus und die Kirche) nach dem grossen bayrischen Lehrbuch. Kirchengeschichte, das christliche Altertum. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Deutsch. Nibelungenlied zum Teil Schillers Wilhelm Tell, Goethes Hermann und Dorothea und Götz von Berlichingen. Dispositionsübungen und Auswendiglernen von Gedichten. 2 Stunden. *Heidemann.*

Aufsätze:

1. Wie Siegfried erschlagen ward (nach dem Nibelungenliede).
2. Der Schlaf, ein Wohltäter des Menschen.
3. Die Trojaner im Sturm (nach Vergils Aeneide).
4. Wer am Wege baut, hat viele Meister (Klassenaufsatz).
5. Tell erschiesset Gessler (nach Schillers Wilhelm Tell).
6. Der Einfluss der Not auf den Menschen nach den 3 Sprichwörtern:
 - a) Not bricht Eisen.
 - b) Not macht erfinderisch.
 - c) Not lehrt beten. (Klassenaufsatz).
7. Der erste Akt von Goethes Hermann und Dorothea.
8. Auf der Rufacherstrasse.

Lateinisch. Wiederholungen aus der lateinischen Grammatik. Übersetzungsübungen nach Haacke-Köpke III. Teil. 38 schriftliche Arbeiten. Gelesen: Liv XXI ganz; Cicero, in Catilinam I und II (begonnen). 6 Stunden. *Albrecht, Rühl, Haccius.*

Vergil. Buch I, II. (z. Teil). 2 Stunden. *Albrecht, Loewe.*

Griechisch. Wiederholung der Formenlehre. Syntax nach Gerths Griechischer Grammatik. Übersetzungen in das Griechische nach dem Übungsbuche von Seyffert-Bamberg. 20 schriftliche Arbeiten. Gelesen: Xenophons Anabasis Buch II und III ganz, Buch IV, 1—4. Homers Odyssee Buch I ganz, Buch IX begonnen. 6 Stunden. *Albrecht, Rühl, Haccius.*

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 46—66. Gelesen wurde Alfred de Vigny, Cinq-Mars, in der Ausgabe von G. Strien (Renger). 20 häusliche und Klassenarbeiten. 3 Stunden. *Cramer.*

Geschichte und Geographie. Orientalische und griechische Geschichte nach Herbst Hilfsbuch I. Geographie der Mittelmeerländer und Asiens, nach Sydow-Wagner methodischem Handatlas. 3 Stunden. *Cramer.*

Mathematik. Allgemeine Potenz- und Wurzelrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; leichtere Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Lehre von der Flächenberechnung und der Ähnlichkeit. Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben, auch aus dem Bereiche der algebraischen Geometrie. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Wilhelm.*

Naturlehre. Magnetismus, Reibungselektrizität und Galvanismus nach Koppes Anfangsgründen der Physik. 2 Stunden. *Wilhelm.*

Ober-Tertia.

Ordinarius: Professor SCHULTZ.

Religion. a) Evangelische: Die Apostelgeschichte gelesen und erklärt. Geschichte des Volkes Israel bis zur babylonischen Gefangenschaft. Kirchenlieder, Bibelverse und Psalmen auswendig gelernt. 2 Stunden. *Klein.*

b) Katholische: Sakramentenlehre, vertiefende und ergänzende Wiederholung. Das Kirchenjahr, heilige Geheimnisse und heilige Gebräuche. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Deutsch. Lesen und Besprechen ausgewählter Abschnitte aus von Dadelsen's Lesebuch. Auswendiglernen von Gedichten. Dispositionsübungen. 10 Aufsätze. 2 Stunden. *Schultz.*

Lateinisch. Wiederholung der Kasuslehre; Tempus- und Moduslehre im Anschluss an Ellendt-Seyfferts Grammatik und Ostermann-Müllers Übungsbuch. 20 Haus- und ebensoviele Klassenarbeiten. Gelesen: Caesar, Bell. Gall. IV, VI, VII. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. 8 Stunden. *Schultz.*

Griechisch. Beendigung der Formenlehre; Präpositionen und präpositionale Adverbien, nach Gerth. Übersetzen aus Wesener, Übungsbuch II. Teil (Alte Ausgabe). Xenophons Anabasis I. 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Loewe.*

Französisch. Wiederholung der unregelmässigen Verba. Neu durchgenommen: Plötz-Kares, Lektion 37—53. Gelesen ausgewählte Stücke aus Lüdeking, Französisches Lesebuch I. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Loewe.*

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte vom dreissigjährigen Kriege bis in die neueste Zeit nach Eckertz, Hilfsbuch. Geographie von Deutschland nach Seydlitz, Ausgabe B. und Sydow-Wagners Schulatlas. 3 Stunden. *Schultz.*

Mathematik. Algebra: Proportionen, Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Gleichungen ersten Grades mit einer und leichtere mit zwei Unbekannten.

Geometrie: Flächengleichheit, Verwandlung, Ausmessung und Berechnung gradliniger Figuren. Proportionalität der Strecken (Einleitung zur Ähnlichkeitslehre). Konstruktionsaufgaben. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Iltis.*

Naturlehre. Die wichtigsten Erscheinungen und Verbindungen der Nichtmetalle und Metalle. Grundzüge der Krystallographie. 2 Stunden. *Iltis.*

Unter-Tertia.

Ordinarius: Professor HEIDEMANN.

Religion. a) Evangelische: Das Leben Jesu. Die Gleichnisse des Herrn. Kirchenlieder, Bibelverse und Psalmen auswendig gelernt. 2 Stunden. *Klein.*

b) Katholische: Glaubenslehre und Sakramentenlehre, vertiefende und ergänzende Wiederholung, nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichten des Neuen Testaments, 2. Hälfte. Das katholische Kirchenjahr, heilige Zeiten. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Deutsch. Lesen und Besprechen ausgewählter Abschnitte aus v. Dadelsens Lesebuch. Auswendiglernen von Gedichten. Dispositionsübungen. 12 Aufsätze. 2 Stunden. Bis Weihnachten *Engel*; dann *Wieth.*

Lateinisch. Wiederholung der unregelmässigen Verba; Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Die wichtigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre im Anschluss an die Lektüre. Übersetzen ins Lateinische aus dem Übungsbuch für Tertia von Ostermann. Gelesen Caesar, de bello Gallico I und II. 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten. 6 Stunden. *Buck.*

Ovid, ausgewählte Abschnitte aus den Metamorphosen (Ausg. Siebelis). 2 Stunden. *Heidemann.*

Griechisch. Formenlehre des Nomens und des regelmässigen Verbums nach Gerth. Übersetzen aus Wesener I. (Alte Ausgabe). 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Heidemann.*

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik §§ 1—28, Lektion 1—30. Lüdeking. Lesebuch I. Sprechübungen. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Ries.*

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zum dreissigjährigen Kriege, nach Eckertz. Geographie von Europa nach v. Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B. 3 Stunden. *Wieth.*

Mathematik. Sätze über Dreieck, Viereck und Kreis. Leichtere Konstruktionen. Die 4 Spezies mit allgemeinen Grössen. Mehler, Elementarmathematik und Heis, Aufgabensammlung. 20 schriftliche Arbeiten. *Frölich.*

Naturbeschreibung. Übersicht über sämtliche Klassen des Tierreiches. 1 Stunde. *Kintz.*

Quarta.

Ordinarius: Professor Dr. NIEMANN.

Religion. a) Evangelische: Einführung in die Glaubenslehre. Leben Jesu; Missionsreisen von Paulus; die ersten Anfänge des Christentums im Römerreiche. *Engel.*

b) Katholische: Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, 2. Hälfte. Biblische Geographie. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. Das Wichtigste aus der Satzlehre. Orthographische Übungen. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Schultz.*

Lateinisch. Wiederholung der unregelmässigen Verba; die wichtigsten syntaktischen Regeln, insbesondere die Kasuslehre. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Quarta. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. *Niemann.*

Französisch. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe C, Lektion 25—63. Wiederholung von Lektion 1—25. Sprechübungen. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Dornstetter.*

Geschichte und Geographie. Geschichte der Griechen und Römer nach David Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe. Geographie von Deutschland nach Seydlitz, Ausgabe B, und dem Schulatlas von Sydow-Wagner. 3 Stunden. *Schultz.*

Mathematik. Wiederholung der gemeinen Brüche, Dezimalbrüche, Regeldetri und bürgerliche Rechnungsarten nach Schellen. Anfangsgründe der Geometrie. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Frölich.*

Naturbeschreibung. Im Winter: Der Aufbau des menschlichen Körpers. Im Sommer: Vertreter aus den wichtigsten Pflanzenfamilien. 2 Stunden. *Kintz.*

Zeichnen. Ornamente, Kopfteile und Köpfe nach der Antike. Perspektivische Regeln. 2 Stunden. *Müller.*

Quinta.

Ordinarius: Abteilung A: Dr. GFRÖRER, wissenschaftl. Hilfslehrer PAULI.

Abteilung B: Probekandidat ARBOGAST.

Religion. a) Evangelische: Biblische Geschichte des Alten Testaments. Auswendiglernen von Kirchenliedern. Das Kirchenjahr. *Engel.*

b) Katholische: Sittenlehre nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, 1. Hälfte. Beichtunterricht. Kirchenfeste. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Deutsch. Übungen im Lesen und Erzählen nach dem Lesebuch von v. Dadelsen V. Das Wichtigste aus der Satzlehre. Orthographische Übungen. Auswendiglernen von Gedichten. 40 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Abteilung A: *Dr. Gförer, Dr. Loewe.* Abteilung B: *Arbogast.*

Lateinisch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Elementarbuch von Ostermann II. 38 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. Abteilung A: *Dr. Gförer, Pauli.* Abteilung B: *Arbogast.*

Französisch. Formenlehre nach G. Plotz, Elementarbuch 1—25. 35 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Abteilung A: *Cramer.* Abteilung B: *Engel.*

Geographie. Europa ausser Deutschland. 2 Stunden. Abteilung A: *Pauli*. Abteilung B: *Dr. Mülken*.

Rechnen. Das Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Abteilung A: *Kintz*. Abteilung B: *Frölich*.

Naturgeschichte. Im Winter: Beschreibung von Vertretern der Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. 2 Stunden. Im Sommer: Vertreter aus den leichteren Familien. 2 Stunden. Abteilung A und B: *Kintz*.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. 1 Stunde. *Müller*.

Zeichnen. Gerade- und gebogenlinige Grundformen, Ornamentenumrisse. 2 Stunden. *Müller*.

Sexta.

Ordinarius: Abteilung A: Oberlehrer Dr. RÜHL.

Abteilung B: Oberlehrer Dr. WIETH.

Religion. a) Evangelische: Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. 2 Stunden. *Schenkenberger*.

b) Katholische: Glaubenslehre nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des Alten Testaments, 2. Hälfte. Beichtunterricht. Gebete. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

Deutsch. Formenlehre. Der einfache Satz. Übungen im Lesen, Erzählen und Auswendiglernen nach dem Lesebuch von v. Dadelsen. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Rühl*.

Lateinisch. Regelmässige Formenlehre nach Ostermanns Übungsbuch für Sexta. 40 schriftliche Arbeiten. 7 Stunden. Abteilung A: *Rühl*. Abteilung B: *Wieth*.

Geographie. Allgemeine Erdkunde. Die 5 Erdteile im Überblick. 2 Stunden. Abteilung A: *Mülken*. Abteilung B: *Arbogast*.

Rechnen. Die vier Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen nach Schellens Aufgaben, Ausgabe B. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Sack*.

Naturgeschichte. Im Winter: Beschreibung von Wirbeltieren. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen aus den leichteren natürlichen Familien. 2 Stunden. *Riboulot*.

Schreiben. 2 Stunden. *Schenkenberger*.

B. Realschule.

Erste Realklasse.

Klassenlehrer: Professor MERZ.

Religion mit Untersecunda.

Deutsch. Prosalektüre nach v. Dadelsen Lesebuch IV. Schillers Gedichte mit

Auswahl. Goethes Götze von Berlichingen. Schiller, Geschichte des dreissigjährigen Krieges, Wallenstein, Braut von Messina. Grammatische und stilistische Übungen; 4 Stunden. *Cramer*.

Die Themata der Aufsätze waren:

1. Aller Anfang ist schwer.
2. Freies Thema in Form eines Briefes. (Klassenarbeit).
3. Gedankengang in dem Lenauschen Gedichte: Wanderung im Gebirge.
4. Herbstbetrachtungen.
5. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.
6. Erklärende Umschreibung der Schiller'schen « Berglieder ».
7. Belagerung der Burg Jagsthausen.
8. Götze von Berlichingen in Heilbronn. (Klassenarbeit).
9. Welches Bild giebt uns Schillers « Spaziergang » von der Entwicklung des städtischen Lebens?
10. Der erste Kürassier in Wallensteins Lager, eine Charakteristik
11. Welchen Anteil an der Handlung in Schillers Wallenstein hat die Gräfin Tertzky? (Probearbeit).

Französisch. Grammatik nach Ploetz-Kares, Lektion 64 bis Schluss. Ausgewählte Gedichte und Prosa aus Lüdeckings französischem Lehrbuche. 20 häusliche und Klassenarbeiten. 12 Diktate. 4 Stunden. *Merz*.

Englisch. Grammatik von Dr. Deutschbein, Ausgabe B. Lektion 50 bis 61. Ausgewählte Abschnitte aus Lüdeckings englischem Lesebuch. 20 häusliche und Klassenarbeiten. 12 Diktate. 4 Stunden. *Merz*.

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart, nach Eckertz, Hilfsbuch. Wiederholungen. 2 Stunden. *Cramer*.

Geographie. Mathematische Geographie. Mittel-Europa. Wiederholungen. Nach Sydow-Wagners methodischem Schulatlas und Seydlitz Lehrbuch, Ausgabe C. 2 Stunden. *Cramer*.

Mathematik. Wurzeln und Logarithmen; Gleichungen II. Grades mit einer Unbekannten; arithmetische und geometrische Reihen nebst Zinseszins- und Rentenrechnung. Ähnlichkeitslehre und Kreisrechnung; das Wichtigste aus Trigonometrie und Stereometrie. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Schaefer*.

Chemie. Wiederholung der Nichtmetalle, die technisch wichtigen Metalle und ihre Verbindungen. 2 Stunden. *Iltis*.

Physik. Anfangsgründe der Physik. Die mechanischen Erscheinungen. Magnetismus, Reibungselektrizität. Galvanismus. Wärmelehre nach Mach, Grundriss der Physik I. Teil. 3 Stunden. *Iltis*.

Zeichnen. Wie Klasse 2 in weiterer Ausdehnung. Isometrische Darstellung. 2 Stunden. *Müller*.

Zweite Realklasse.

Klassenlehrer : Oberlehrer Dr. RIES.

Religion mit der Ober-Tertia des Gymnasiums.

Deutsch. Gelesen wurden: Stücke in gebundener und ungebundener Rede aus v. Dadelsens Lesebuch IV; Schillers Tell. Auswendiglernen von Gedichten. Satz- und Wortbildungslehre. 18 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Niemann.*

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 50—63 und Wiederholungen. Lüdecking, Französisches Lesebuch II. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Ries.*

Englisch. Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B, Lektion 25—49. Prosastücke und Gedichte aus dem V. Abschnitt desselben Buchs. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Ries.*

Geschichte. Deutsche Geschichte von Rudolf v. Habsburg bis zu Friedrich dem Grossen nach Eckertz, Hilfsbuch. 2 Stunden. *Niemann.*

Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile nach Seydlitz, Grössere Schulgeographie. 2 Stunden. *Niemann.*

Mathematik. a) Algebra. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. Potenzen und Wurzeln. Ausziehen von Quadratwurzeln.

b) Geometrie. Repetition der Kreislehre. Lehre von der Flächengleichheit und Flächenberechnung. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Wilhelm.*

Naturbeschreibung. Die wichtigeren ausländischen Kulturpflanzen. Die Grundzüge der Krystallographie und Mineralogie. 2 Stunden. *Gerlach.*

Chemie. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen und Verbindungen der Metalloide. 2 Stunden. *Gerlach.*

Zeichnen. Maschinen- und architektonisches Zeichnen. Projektives Zeichnen. Zeichnen nach Gypsmodellen. 2 Stunden. *Müller.*

Dritte Realklasse.

Klassenlehrer : Abteilung A: Oberlehrer LTIS.

Abteilung B: Oberlehrer Dr. DORNSTETTER.

Religion mit der Unter-Tertia des Gymnasiums.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuch von v. Dadelsen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Wiederholung der Formenlehre. Satzlehre. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Heidemann.* Abteilung B: *Wieth.*

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 26—50. Lesen aus Lüdecking, Lesebuch I. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Merz.* Abteilung B: *Dornstetter.*

Englisch. Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B. Lektion 1—26. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Merz*. Abteilung B: *Dornstetter*.

Geschichte. Deutsche Geschichte bis auf Maximilian I, nach Eckertz, Hilfsbuch. 2 Stunden. Abteilung A: *Engel*. Abteilung B: *Rühl*.

Geographie. Die Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland, nach Seydlitz, Kleinere Schulgeographie. 2 Stunden. Abteilung A: *Engel*. Abteilung B: *Rühl*.

Mathematik. Repetition der Prozentrechnung, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Die 4 Species mit allgemeinen Grössen; leichtere Gleichungen mit einer Unbekannten. Die Lehre vom Dreieck, Viereck und Kreis. Konstruktionsaufgaben. Nach Heis und Mehler. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Iltis*. Abteilung B: *Gerlach*.

Naturbeschreibung. Im Winter: Wirbellose Tiere. Im Sommer: Die wichtigern Pflanzenfamilien. 2 Stunden. Bis Ostern: A und B. *Iltis*. Nach Ostern: A. *Iltis*, B. *Gerlach*.

Zeichnen. Schattierte und farbige Ornamente. Linearzeichnen. 2 Stunden. *Müller*.

Vierte Realklasse.

Klassenlehrer: Abteilung A: KINTZ.

Abteilung B: Dr. WILHELM.

Religion mit Quarta gymnasii.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. Diktate und Aufsätze. Wiederholung der Formenlehre und Satzlehre nach Buschmann, Leitfaden, und nach dem amtlichen Regelbuche für die deutsche Rechtschreibung. Einübung der neuen Rechtschreibung; Interpunktionslehre. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Pauli*. Abteilung B: *Engel*.

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 1—25, Auswendiglernen von Gedichten, Diktate. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Dornstetter*. Abteilung B: *Hund*.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte nach Andrä. 2 Stunden. Abteilung A: *Wieth*. Abteilung B: *Hund*.

Geographie. Deutschland nach dem Atlas von Sydow-Wagner. 2 Stunden. Abteilung A: *Wieth*. Abteilung B: *Hund*.

Mathematik. a) Rechnen: Wiederholung der gemeinen und Dezimalbrüche; die bürgerlichen Rechnungsarten nach Schellen, Rechenbuch: Regel de Tri, Prozentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung, Rabattrechnung und Gesellschaftsrechnung.

b) Geometrie: Die Anfangsgründe bis zur Kongruenz der Dreiecke einschliesslich,

die 7 Fundamentalaufgaben und leichtere Konstruktionen. 20 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Abteilung A: *Kintz*. Abteilung B: *Wilhelm*.

Naturbeschreibung. Im Winter: Der Aufbau des menschlichen Körpers. 2 Stunden.

Im Sommer: Vertreter aus den wichtigsten Pflanzenfamilien. 2 Stunden. Abteilung A: *Kintz*. Abteilung B: *Iltis*.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel, Rundschrift. 2 Stunden. Abteilung A: *Müller*. Abteilung B: *Guth*.

Zeichnen. Vergrößerungen von Ornamenten, farbige Flachornamente. Perspektivische Regeln. 2 Stunden. *Müller*.

Fünfte Realklasse.

Klassenlehrer: Abteilung A: Oberlehrer Dr. MÖLKEN.

Abteilung B: Dr. HUND.

Religion mit Quinta gymnasii.

Deutsch. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. 40 Diktate, grammatische Arbeiten und kleine Aufsätze. Formenlehre nach Buschmanns Leitfaden. Abteilung A: *Mölken*. Abteilung B: *Pauli*.

Französisch. Plötz-Kares, Elementarbuch 23—Ende. 40 schriftliche Arbeiten. Abteilung A: *Mölken*. Abteilung B: *Hund*.

Geschichte. Erzählungen aus der deutschen Geschichte nach Andrä, Ausgabe B, für konfessionell gemischte Schulen. Abteilung A: *Mölken*. Abteilung B: *Hund*.

Geographie. Die Staaten Europas nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Abteilung A: *Mölken*. Abteilung B: *Hund*.

Rechnen. Das Rechnen mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Kintz*. Abteilung B: *Frölich*.

Naturbeschreibung. Im Winter: Beschreibung von Vertretern der Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. 2 Stunden.

Im Sommer: Vertreter aus den leichteren Pflanzenfamilien. 2 Stunden. Abteilung A: *Kintz*. Abteilung B: *Gerlach*.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. 2 Stunden. Abteilung A: *Müller*. Abteilung B: *Guth*.

Zeichnen. Gradlinige und gebogenlinige Grundformen, Ornamentenumrisse mit Farbenanlagen. 2 Stunden. *Müller*.

Sechste Realklasse.

Klassenlehrer: Abteilung A: RIBOULOT.

Abteilung B: GUTH.

Religion mit der Sexta gymnasii.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen aus dem Lesebuche von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. Formenlehre und Satzlehre nach dem Lehrstoff von Schultze. 36 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Abteilung A: *Riboulot*. Abteilung B: *Guth*.

Französisch. Elementarbuch von Plötz, Ausgabe C, Lektion 1—23. 38 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Riboulot*. Abteilung B: *Guth*.

Geographie. Allgemeine Vorbegriffe. Übersicht über die Erdteile nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie, und dem Schulatlas von Debes. 2 Stunden. Abteilung A: *Riboulot*. Abteilung B: *Hund*.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen nach Schellen, Ausgabe B. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Abteilung A: *Riboulot*. Abteilung B: *Guth*.

Naturbeschreibung. Im Winter: Die wichtigsten Säugetiere. 2 Stunden. Abteilung A: *Gerlach*. Abteilung B: *Hund*.

Im Sommer: Grossblütige Pflanzen. 2 Stunden. Abteilung A: *Gerlach*. Abteilung B: *Hund*.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. 3 Stunden. Abteilung A und B zusammen. *Riboulot*.

Singen mit der Sexta gymnasii. *Runge*.

Turnen. Abteilung A und B zusammen. *Guth*.

C. Vorschule.

Erste Klasse.

Klassenlehrer: SACK.

Religion. a) Evangelische: Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament nach den Calver Biblischen Geschichten. Gebete, Bibelsprüche, Kirchenlieder. 2 Stunden. *Sack*.

b) Katholische: Die Hauptwahrheiten der Religion. Gebete. Beichtunterricht. Biblische Geschichten des Alten Testaments, 1. Hälfte. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

Deutsch. Lesen, Besprechen, Nacherzählen und Auswendiglernen von Lesestücken

und Gedichten aus dem Lesebuch von Paulsiek-Muff. Abschriften und Diktate. Deklination und Konjugation. Der einfache Satz. 8 Stunden. *Sack*.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise bis 1 000 000 nach Kentenich. 5 Stunden. *Sack*.

Schreiben. Deutsche und Lateinische Schrift. 4 Stunden. *Sack*.

Zweite Klasse.

Klassenlehrer: SCHENKENBERGER.

Religion. a) Evangelische: Biblische Geschichten des Alten Testaments. Gebete, Sprüche und Liederverse. 2 Stunden. *Schenkenberger*.

b) Katholische: Einübung der Gebete. Die Hauptwahrheiten der Religion. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Beichtunterricht. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

Deutsch. Übungen im Lesen nach dem Lesebuch von Paulsiek. Abschriften und Diktate. Anfänge der Wort- und Satzlehre. 7 Stunden. *Schenkenberger*.

Rechnen. Die vier Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen im Zahlenkreis von 1—100. 5 Stunden. *Schenkenberger*.

Schreiben. 4 Stunden. *Schenkenberger*.

Dritte Klasse.

Klassenlehrer: RUNGE.

Religion mit der zweiten Klasse.

Lesen und *Schreiben* nach Hästers's Handfibel. 10 Stunden. *Runge*.

Rechnen nach Kentenichs Rechenfibel. 4 Stunden. *Runge*.

Die *israelitischen* Schüler erhielten Religionsunterricht in 4 Abteilungen in 4 Wochenstunden von Hrn. Oberrabbiner *Weil*. Die durchgenommenen Lehrgegenstände waren:

I. Abteilung (II. III. 1—3): Geschichte der Könige von Juda, Babylonische Gefangenschaft, Heimkehr, Esra. Vorlesungen aus den Propheten der assyrischen und babylonischen Zeit.

II. Abteilung (IV. V. 4, 5): Vom Tode Mosis bis zur Regierung Davids. Cerimonial-satzungen.

III. Abteilung (VI. 6): Die Zeit der Richter.

IV. Abteilung (VII. VIII): Vom Auszug aus Ägypten bis zum Richter Jephthah.

Die in den verschiedenen Fächern eingeführten *Lehrbücher*, welche die Schüler zu Anfang des Schuljahrs besitzen und in gutem Zustand erhalten müssen, sind folgende:

Religionslehre.

	a) <i>Katholische</i> :
Vorschule.	Knecht, Kurze biblische Geschichten.
1. Vorsch.	Deharbe, Kleiner Katechismus.
VI-III inf. 6-3 r.	Schuster-Mey, Biblische Geschichte.
VI-III sup. 6-2 r.	Diöcesankatechismus.
II-I g. 1 r.	Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, München bei Oldenbourg.
	b) <i>Evangelische</i> :
2 u. 1. Vorsch.	Calwer Biblische Geschichten.
VI-IV g. 6-4 $\frac{1}{2}$ r.	Strassburger Katechismus und Zahns Biblische Historien.
III inf. u. sup.	Biblisches Lesebuch für ev. Schulen, Stuttg. priv. Württ. Bibelanstalt.
III-I g. 3-1 r.	Hornburg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.
	c) <i>Israelitische</i> :
4. u. 3. Abteilg.	Levy, Biblische Geschichte.

Deutsch.

3. Vorsch.	Hästers Fibel.
2 und 1. Vorsch.	Die entsprechenden Teile von Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, neu bearbeitet von Muff, Berlin bei Grote.
6 r.	Schulze, Lehrstoff für den grammatischen Unterricht in der Vorschule, II. Teil.
5-2 r.	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre.
VI-I g. 6-1 r.,	Die entsprechenden Teile von v. Dadelsen, Deutsches Lesebuch, Strassburg bei F. Bull.
VI-I g.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in den preussischen Schulen.

Lateinisch.

VI g.	Ostermann, Uebungsbuch für Sexta, neue Ausgabe A	} mit dem grammatischen Anhang.
V g.	Ostermann, Uebungsbuch für Quinta, neue Ausgabe A	
IV g.	Ostermann, Uebungsbuch für Quarta, neue Ausgabe A	
III u. II inf.	Ostermann, Uebungsbuch für Tertia, neue Ausgabe.	
II sup.	Klaucke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Latein. für obere Klassen, Berlin, Weber.	
IV-I g.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik.	
I g.	Haacke u. Köpke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische, IV. Teil.	
IV g.	Harre, Lateinische Wortkunde, Berlin, Weidmann.	
III g.	Cæsar, Bellum Gallicum, Textausgabe von Schmalz (Teubner), und Ovid, Metamorphosen, delectus Siebelianus (Teubner).	

- II g. inf. Livius, Buch XXI ed. Zingerle, Wien bei Tempsky, und Virgil, Aeneis, rec. Güthling (Teubner).
II u. I g. Cicero, Orationes selectae.
I g. Horatius und Tacitus.

Griechisch.

- III-I g. Gerth, Griechische Schulgrammatik.
III g. infer. Wesener, Griechisches Elementarbuch, I. Teil, alte Ausgabe.
III g. sup. Wesener, Griechisches Elementarbuch, II. Teil, » »
II g. Seyffert, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, II. Teil.
III sup. u. II inf. Xenophon, Anabasis, Textausgabe von Gemoll, Teubner.
II sup. Herodot, Auswahl von Harder, Leipzig bei Freytag.
II inf. Homer, Odyssea, Schulausgabe von Cauer, Freytag.
I g. Homer, Ilias, Schulausgabe von Cauer, Freytag; Demosthenes, Olynthische und Philippische Reden; Plato, Apologie und Kriton.
Griechisches Wörterbuch von Benseler.

Französisch.

- V u. IV g. Gust. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B (für Gymnasien).
6-4 r. Gust. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe C (für Realschulen).
III-I g. 4-1 r. Plötz, Schulgrammatik in kurzer Fassung, herausg. von Plötz u. Kares.
II sup. Plötz, Uebungen zur französischen Syntax.
III inf. u. sup. 4 u. 3 r. Lüdeking, Französisches Lesebuch, I. Teil, neue Ausgabe.
2 u. 1 r. Lüdeking, Französisches Lesebuch, II. Teil.
II sup. u. I g. Plötz, Manuel.
Französisches Wörterbuch von Thibaut oder Sachs-Vilatte (blosse Taschenwörterbücher genügen nicht).

Englisch.

- 3-1 r. Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B. Köthen, O. Schulze.
1 real. Lüdeking, Englischs Lesebuch, I. Teil.
II sup. u. I g. Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.

Geschichte.

- 5 r. Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte (Ausgabe B, für konfessionell gemischte Schulen).
4 real. Andrä, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte.
IV g. David Müller, Alte Geschichte.
III g. 3-1 r. Eckertz, Deutsche Geschichte, bearbeitet von Derichsweiler.
II g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1 (Ausg. für Gymnasien).

- I g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1—3.
III-I g. Historischer Schulatlas von Putzger.

Geographie.

- VI-V g. 6-5 r. Seydlitz, Grundzüge der Geographie (Ausgabe A).
IV-III g. 4-3 r. Seydlitz, Kleinere Schulgeographie (Ausgabe B).
2-1 r. Seydlitz, Grössere Schulgeographie (Ausgabe C).
VI-V g. 6-5 r. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.
IV-I g. 4-1 r. Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas.

Rechnen und Mathematik.

- 3 u. 2. Vorsch. Kentenich, Praktisches Rechenbuch, I. Teil.
1. Vorsch. Kentenich, II. Teil.
VI-IV g. 6-3 r. Schellen-Lemkes, Rechenbuch (Ausgabe B).
III-I g. 4-1 r. Mehler, Elementarmathematik.
III-I g. 3-1 r. Heis, Beispielsammlung für Arithmetik und Algebra.
II sup. u. I g. 1 r. Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln.

Naturwissenschaften.

- VI-III inf. 6-3 r. Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Tierreichs.
V-III inf. 5-3 r. Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Pflanzenreichs.
II u. 1 g. Koppe, Anfangsgründe der Physik.
2 real. Krass und Landois, Lehrbuch der Mineralogie.
1 real. Mach, Grundriss der Physik, bearb. v. Harbordt u. Fischer, I. Teil, Leipzig bei Freytag.

Bemerkung. Die für die Lektüre ausserdem notwendigen Klassiker-Ausgaben werden den Schülern nach Erfordernis angegeben werden.

II. Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulrats.

Durch die Verfügung vom 19. Dezember 1902 wurde bestimmt, dass vom 1. April 1903 ab in sämtlichen Schulen Elsass-Lothringens die von den deutschen Bundesregierungen im Juni 1901 vereinbarte deutsche Rechtschreibung eingeführt werde. Vom 1. April 1908 ab müssen sämtliche in den Schulen gebrauchte Schulbücher den Regeln der neuen Rechtschreibung entsprechen. Neue Schulbücher und neue Auflagen der bisher eingeführten dürfen auch vor diesem Zeitpunkte nur mit der neuen Rechtschreibung zugelassen werden.

Unter dem 15. Januar 1903 wurden vom Herrn Staatssekretär für die Jahre 1903, 1904 und 1905 zu Mitgliedern der Schulkommission bei dem hiesigen Lyceum folgende Herren ernannt:

Oberlandesgerichtsrat Geheimer Justizrat *Breuer*,

Geheimer Medizinalrat *Dr. Götel*,

Notar *Birckel*.

Zum Vorsitzenden der Kommission wurde für die gleiche Zeitdauer Herr Bürgermeister *Riegert* ernannt.

Gleichzeitig wurde mitgeteilt, dass der hiesige Gemeinderat zu Mitgliedern der Kommission gewählt hat die Herren:

Architekt *Georg Bloch*,

Landgerichtsrat *Croissant*,

Praktischer Arzt *Dr. König*.

Der Direktor des Lyceums gehört gesetzlich der Kommission als Regierungskommissar an.

Die Kommission ist berufen, die Wünsche und Interessen der Bevölkerung zum Ausdruck zu bringen und bei der Verwaltung der äusseren Angelegenheiten der Schule mitzuwirken.

III. Zur Chronik.

Das Schuljahr begann am 15. September mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Aufgenommen wurden ins Gymnasium 29, in die Realschule 35, in die Vorschule 40, zusammen 104 Schüler.

Da der Oberlehrer Professor *Fleischer* während des ganzen Schuljahrs wegen Krankheit beurlaubt war und der Probekandidat *Dr. Gruss* zu anderweitiger Verwendung abberufen wurde, so wurde dem Lyceum der Kandidat des höheren Schulamts Herr Ludwig *Frölich* aus Passau zur Ableistung des Probejahrs zugewiesen. Derselbe trat seinen Dienst am 15. September an.

Mit Beginn des Schuljahrs trat der vom Protestantischen Gymnasium in Strassburg ans hiesige Lyceum versetzte Oberlehrer Professor *Dr. Lupus* sein Amt an, wogegen der wissenschaftliche Hilfslehrer *Wolff* an die Realschule zu Markkirch versetzt wurde. Leider war dem Professor *Lupus* nur eine kurze Tätigkeit an der hiesigen Anstalt beschieden, da er schon am 1. Dezember nach längerer Krankheit starb. Er wurde am 3. Dezember unter Beteiligung der Lehrer und Schüler des Lyceums wie auch zahlreicher früherer Amtsgenossen und Schüler von Strassburg hier bestattet. Im Jahr

1878 an das Protestantische Gymnasium in Strassburg berufen, hat er dort 24 Jahre lang in hervorragender Weise als Lehrer und Gelehrter gewirkt. Er wird uns in ehrendem Andenken bleiben.

Als Ersatz war dem Lyceum schon unter dem 10. November der Kandidat des höheren Schulamts Herr *Arbogast* zugewiesen worden.

Unter dem 30. November wurde dem [Oberlehrer Dr. *Gfrörer* ein vierwöchiger Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit erteilt.

Am 17. Dezember starb der Oberlehrer Professor Dr. *Albrecht* plötzlich in Folge eines Schlaganfalles. Er wurde von seinen Amtsgenossen und Schülern am 20. Dezember zur letzten Ruhestätte geleitet. Seit Oktober 1878 im reichsländischen höheren Schuldienst tätig hat er über 27 Jahre seine eifrigen und erfolgreichen Dienste unsrer Anstalt gewidmet. Amtsgenossen und Schüler werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Zum Ersatz für Professor *Albrecht* und Dr. *Gfrörer*, dessen Krankheit leider sich verschlimmerte, wurden dem Lyceum zunächst die Probekandidaten *Waldner* und *Bach* überwiesen, zum 1. Februar 1903 aber unter Abberufung derselben der Oberlehrer *Haccius** von Weissenburg und der wissenschaftliche Hilfslehrer *Pauli* von Forbach an das hiesige Lyceum versetzt.

Das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers beging die Anstalt durch eine Feier in der Aula, bei welcher der Oberlehrer *Iltis* die Festrede hielt über den Chemiker Justus Liebig.

Der Oberlehrer Dr. *Gfrörer* starb am 19. Februar im Diakonissenhaus zu Strassburg. Ein grosser Teil seiner hiesigen Amtsgenossen wie auch Vorgesetzte und Kollegen aus Strassburg gaben dort am 22. Februar dem Entschlafenen das letzte Geleite. Der Verblichene stand seit September 1884 im elsass-lothringischen höheren Schuldienst und wirkte während der letzten 7 Jahre mit voller Hingebung und Pflichttreue am hiesigen Lyceum. Auch ihm wird bei Kollegen und Schülern ein liebevolles Gedächtnis bewahrt bleiben.

Unter dem 5. Mai wurde der Lehrer *Kintz* zum Reallehrer ernannt.

Am 20. Mai fand hier die alljährliche Versammlung der Lehrer der höheren Schulen Elsass-Lothringens statt; Se. Excellenz der Herr Staatssekretär Staatsminister von Köller wie auch der Herr Bezirkspräsident Prinz zu Hohenlohe und Herr Ministerialrat Dr. *Albrecht* beehrten die Versammlung durch ihre Anwesenheit.

Die Reifeprüfung fand in ihrem mündlichen Teil am 29. Juni statt. Die Namen der Schüler, welche bestanden haben, sind unter IV C aufgeführt.

* Oskar Karl Wilhelm *Haccius*, geb. den 2. November 1858 zu Otterndorf in Hannover, evang., besuchte das Gymnasium zu Stade und studierte klassische Philologie, Deutsch und Geschichte in Leipzig und Göttingen, wo er im März 1883 die Staatsprüfung bestand. Nachdem er eine Hauslehrerstelle bei Lord Akton versehen hatte, trat er im Herbst 1885 in den reichsländischen höheren Schuldienst ein und war zuerst am Lyceum zu Strassburg, vom Herbst 1888 ab am Gymnasium zu Weissenburg tätig.

A. Übersicht über den Jahres...

1. Gesamt...		2. ...		3. ...		4. ...		5. ...	
I	II	I	II	I	II	I	II	I	II
10	15	20	25	30	35	40	45	50	55
60	65	70	75	80	85	90	95	100	105
110	115	120	125	130	135	140	145	150	155
160	165	170	175	180	185	190	195	200	205

IV. Statistische Mitteilungen.

B. Religionen und ...

1. ...		2. ...		3. ...		4. ...		5. ...	
I	II	I	II	I	II	I	II	I	II
10	15	20	25	30	35	40	45	50	55
60	65	70	75	80	85	90	95	100	105
110	115	120	125	130	135	140	145	150	155
160	165	170	175	180	185	190	195	200	205

Das Ergebnis für den einflussreichsten ... haben in der ...
 können & zu einem praktischen ... sind, und ...

A. Übersicht über den Schulbesuch

	A. Gymnasium.									
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Bestand am 1. Juli 1902	5	10	8	21	25	25	28	30 +	37	198
2. Zugang durch Versetzung am Schluss des Schuljahres 1901/1902.	10	5	9	24	15	18	27	32	19	158
3. Abgang vom 1. Juli 1902 bis zum 31. Oktober 1902.	5	—	3	7	1	7	5	5	3	36
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1902/03	1	1	2	—	—	1	4	4	16	29
5. Bestand am 1. November 1902. . .	11	6	11	28	16	22	36	43 +	57	210
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1902/03 bis 1. Juli 1903.	—	1	—	1	1	1	2	4	3	13
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1902/03 bis 1. Juli 1903.	—	—	—	1	1	1	2	2	3	10
8. Bestand am 1. Juli 1903	11	7	11	28	16	22	36	45 +	57	213
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1903. .	10,8	10,8	10,2	10,3	10,6	10,2	10,0	11,0	10,3	

Bemerkung. Das Zeichen — bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden, das Zeichen +, dass die Klasse in Parallelabteilungen getrennt unterrichtet wird.

B. Religions- und Heimats-

	A. Gymnasium.							B. Realschule.						
	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Juden.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Juden.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.
1. Bestand am 1. Juli 1902	85	90	—	14	120	77	1	93	93	—	68	156	35	3
2. Bestand am 1. November 1902	91	106	—	13	136	69	5	100	100	—	69	181	107	1
3. Bestand am 1. Juli 1903	92	107	—	14	138	70	5	96	97	—	66	155	108	1

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1902 bis dahin 1903 erhalten 16 Schüler des Gymnasiums, von denen 6 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind, und 12 Schüler der Realschule.

im Schuljahr 1902/1903.

	B. Realschule.							C. Vorschule.			
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Summa.	1.	2.	3.	Summa.
16	25	45 +	50 +	67 +	51 +	254	44	22	13	79	
18	23	29	42	30	20	171	21	13	—	34	
15	2	3	7	10	3	40	—	—	—	—	
—	1	3	7	7	17	35	13	0	21	40	
19	29	51 +	63 +	61 +	46 +	269	30	20	21	80	
—	—	2	3	4	4	13	—	1	2	3	
—	5	8	3	6	1	23	4	3	2	9	
19	24	45 +	63 +	59 +	49 +	250	35	18	21	74	
16,8	15,0	14,6	13,2	12,0	11,0	—	8,9	8,2	7,1		

+ , dass die Klasse in Parallelabteilungen getrennt unterrichtet wird.

verhältnisse der Schüler.

	C. Vorschule.							A. B. C. zusammen.						
	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Juden.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Juden.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.
13	38	—	24	74	5	—	135	250	—	106	350	177	4	531
30	37	—	23	73	2	—	221	233	—	105	370	183	6	559
28	25	—	21	68	0	—	216	220	—	101	361	179	6	546

C. Die Abiturienten des Gymnasiums im Sommer 1903.

No.	Name.	Tag und Ort der Geburt.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Besuchte das Lyceum seit	Künftiger Beruf.
1 (219)	<i>Bolchert</i> , Paul.	23. Juli 1885, Munzenheim, Kr. Colmar.	evang.	Rentmeister, Munzenheim.	Sept. 1894.	Philologie.
2 (220)	<i>Graf</i> , Peter.	9. Oktober 1884, Mülhausen.	kath.	Lokomotivführer, Colmar.	Ostern 1901.	Maschinenbau.
3 (221)	<i>Hecht</i> , Oskar.	29. Juni 1885, Saargemünd.	evang.	Regierungssekretär, Colmar.	Sept. 1894.	Philologie.
4 (222)	<i>Ortlieb</i> , Albert.	29. November 1883, Rappoltweiler.	evang.	Hauptlehrer, Rappoltweiler.	Ostern 1901.	Maschinenbau.
5 (223)	<i>Roess</i> , Albert.	9. November 1885, Colmar.	evang.	Eisenhändler, Colmar.	Sept. 1891.	Maschinenbau.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die Lehrerbibliothek erhielt folgenden Zuwachs:

Cauer, Homers Ilias; Homers Odyssee (Geschenk der Verlagsbuchhandlung). *Fischer* und *Müller*, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische (Geschenk der Verlagsbuchhandlung). *Debes*, Schultatlas für die mittleren Unterrichtsstufen (Geschenk der Verlagsbuchhandlung). *Freemann*, Geschichte Siciliens. Deutsche Ausgabe von B. Lupus (Geschenk der Frau Professor Lupus). Adressbuch der Stadt Colmar. *Jäger*, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. *Müller-Lange*, Alte Geschichte für die Anfangsstufe des historischen Unterrichts. *Tobler*, Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik I. *Kohl*, Griechisches Lese- und Übungsbuch II. *Fügner*, Hilfsheft zu Livius Römischer Geschichte. *Beier*, Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer. *Eisler*, Wörterbuch der philosophischen Begriffe und Ausdrücke. *Weiler*, Physikbuch. *Koldewey*, Französische Synonymik für Schulen. *Waldeck*, Praktische Anleitung zum Unterricht in der lateinischen Grammatik. *Lorenz*, Kaiser Wilhem und die Begründung des Deutschen Reiches. *Schultz*, Meditationen. *Coste*, Prokop Gothenkrieg. *Schilling*, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit. *v. Dadelsen*, Deutsches Lesebuch II, IV, VI. *Budde*, Physikalische Aufgaben. *Fliedner*, Aufgaben aus der Physik. Lehrplan und Instruktionen für den Unterricht an den Gymnasien Österreichs. Instruktionen für den

Unterricht an den Realschulen Österreichs. *Aus deutschem Herzen*, lyrische und halbepische Dichtungen. *Rohde*, Der griechische Roman und seine Vorläufer. *Lewis*, Die Reform des höheren Schulwesens in Preussen. Regeln für die deutsche Rechtschreibung und Wörterverzeichnis. *Köstlin*, Martin Luther. *Ostermann-Müller*, Lateinisches Übungsbuch I. *Spieker*, Lehrbuch der ebenen Geometrie. *Boock*, Deutsche Elementarstilistik. *Münch*, Geist des Lehramts. *Albrecht*, Rappoltsteinisches Urkundenbuch. *Biese*, Griechische Lyriker. *Mesk*, Isokrates Panegyrikos. *Perthes*, Anthologie aus den Römischen Elegikern. *Bertram*, Platons Protagoras; Euthyphron. *Paukstadt*, Plutarchs Brutus; Themistokles. *Mekler*, Euripides' Iphigenia; Medea. *Meyer*, Mythologie der Germanen.

Fortgesetzt wurden: *Grimm*, Deutsches Wörterbuch. Thesaurus linguae Latinae. Monumenta Germaniae historica. Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. und 17. Jahrhunderts. Abhandlungen zur geologischen Spezialkarte von Elsass-Lothringen. *Lamprecht*, Deutsche Geschichte. *Meinecke*, Historische Zeitschrift. Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. *Hettner*, Geographische Zeitschrift. *Ilberg* und *Richter*, Zeitschrift für das klassische Altertum. *Müller*, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. *Brandl* und *Tobler*, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. *Lyon*, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. *Kluge*, Zeitschrift für deutsche Wortforschung. *Hoffmann*, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. *Zarncke*, Literarisches Zentralblatt. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Das humanistische Gymnasium. Südwestdeutsche Schulblätter. *Arndts* Werke. *Müller*, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. *Seeck*, Geschichte des Untergangs der antiken Welt. *Köpke* und *Mathias*, Monatsschrift für höhere Schulen. Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen Deutschlands.

B. Schülerbibliothek.

Musmacher, Kurze Biographien berühmter Physiker. *Seiner*, Ernste und heitere Erinnerungen eines deutschen Burenkämpfers. 2. B. *Lentz*, Die deutsche Kriegs- und Handelsflotte. *C. F. Meyer*, Jürg Jenatsch. *Höcker*, Herren und Diener. *Then-Bergh*, Pieter Odendaal, der jüngste Feldkornet. *Hoffmann*, Gute Seelen, Das wahre Glück, Die Geschichte von Tell, Im Schnee begraben, Brave Leute, Herzlos und herzensgut, Mozarts Jugendjahre. *Schmid*, Heinrich von Eichenfels, Rosa von Tannenburg, Blumenkörbchen, Hopfenblüten, Gottfried der Einsiedler, Der Kanarienvogel. *Steuding*, Griechische und römische Götter- und Heldensage (2 Exempl.). *Heims*, Auf blauem Wasser. *Blum*, Bismarck, ein Buch für Deutschlands Jugend und Volk. *Dickens*, Sämtliche Werke in 33 Bänden. *Guhl* und *Koner*, Leben der Griechen und Römer, neue Ausgabe von Engelmann. *Prochaska*, Jahrbuch der Erfindungen 1903. *Schwartz*, Charakterköpfe aus der antiken Litteratur. *Behrmann*, Klopstockbüchlein. *Hachtmann*, Die Akropolis von Athen im Zeitalter des Perikles. *Schulze*, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg.

Aus dem Nachlass des Herrn Dr. Gfrörer: eine Anzahl Einzelausgaben von Werken deutscher Klassiker, nämlich: *Goethe*, Götz von Berlichingen, Egmont; *Lessing*, Kleinere prosaische Schriften (2 B.), Fabeln nebst Abhandlungen, Minna von Barnhelm; *Schiller*, Wallenstein (2 B.), Braut von Messina (2 Exempl.), Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Wilhelm Tell; *Voss*, Luise; ferner *Ratzel*, Deutschland, Einführung in die Heimatkunde; *Schwegler*, Geschichte der Philosophie im Umriss; *Müller*, Geschichte des deutschen Volkes.

C. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

1. Für den Unterricht in der *Naturgeschichte* wurde angeschafft:

1 Wiederkäuermagen, Obstkrankheiten und Schädlinge. Finne im Fleisch, Echinococcus polymorphus in der Leber vom Schwein.

2. Für den Unterricht in der *Chemie* wurden angeschafft:

Kagnah: Meissner Porzellan, 1 Lötrohr, mehrere Bürsten, 1 Bunsenbrenner, Filter, Schläuche und sonstige Verbrauchsmaterialien.

3. Für den Unterricht in der *Physik*:

Ein Apparat zur Demonstration der Schwerpunktslage. Federwaage mit sichtbarem Werke. Endosmometer. Kartesianischer Taucher. Ein Apparat für akustische Anziehung und Abstossung mit Zubehör. 3 Magnetnadeln und 2 Stative dazu; eine astatiche Nadel mit Stativ. Eine Volta-Säule. 1 Element nach Daniell. 12 Klemmen. 1 Quecksilberwippe. 1 Örstedt's Apparat. 1 Barlow'sches Rad. Modell einer elektrischen Eisenbahn. 1 Nernst-Lampe.

D. Für den **Zeichenunterricht** wurde angeschafft:

Prüfer, Baustyle. *Krause*, Schattenkonstruktion. *Bogler*, Ornamentale Vorlagen. *Strack*, Architekton. Details. *Köpke*, Freihandzeichnen.

E. Die **Musikaliensammlung** wurde vermehrt durch:

Die Tragödien des Aeschylus, übersetzt von Todt; die Eumeniden, nach Todt's Übersetzung in Musik gesetzt von Romberg (Dr. Schultz), Partitur und Singstimmen; Agamemnon, nach Todt's Übersetzung in Musik gesetzt von Romberg (Dr. Schultz), Partitur. Märchenspiele von Dr. Mertens.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Aus Landesmitteln wurde im Winter 1902/03 12 Schülern je eine ganze und 21 Schülern je eine halbe Freistelle gewährt, im Sommer 1903 ebenfalls 12 Schülern eine ganze und 21 eine halbe. Ferner erhielten 2 Schüler Studienunterstützungen im Betrage von je 100 Mark. Die Verwaltung der Stadt Colmar bewilligte im Winter 1902/03 16 Schülern eine ganze und 8 eine halbe, im Sommer 1903 16 Schülern eine ganze und 6 eine halbe Freistelle.

Etwaige Bewerbungen um Landesfreistellen und Studienunterstützungen sind bei dem Direktor des Lyceums, solche um städtische Freistellen beim Herrn Bürgermeister anzubringen. Schülern der Vorschule werden jedoch Freistellen in der Regel nicht bewilligt.

Schüler, welche nicht in der regelmässigen Frist in die höhere Klasse versetzt werden können, ohne durch Krankheit oder andere triftige Gründe entschuldigt zu sein, verlieren die ihnen aus Landesmitteln bewilligten Unterstützungen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das *neue Schuljahr* beginnt am *Montag den 14. September*, an welchem Tage sämtliche Schüler *Nachmittags 2 1/2 Uhr* in ihren Klassenzimmern sich einzufinden haben, während *Vormittags von 8 Uhr ab die Prüfung der neu eintretenden Schüler* stattfindet.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 11. und 12. September *Vormittags von 9 Uhr ab* in seinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: der *Geburtsschein*; ferner bei Knaben, welche 12 Jahre alt oder älter sind, der *Wiederimpfungsschein*; endlich bei Schülern, welche vorher eine höhere Schule besucht haben, das *Abgangszeugnis*.

Diejenigen Schüler des Lyceums, deren Versetzung von dem Bestehen einer *Nachprüfung* abhängig gemacht ist, haben sich *Montag den 14. September Vormittags 10 1/2 Uhr* in ihren bisherigen Klassenzimmern einzufinden. Ich bemerke hierbei, dass die Zulassung zu einer Nachprüfung nur aus besonderen Gründen ausnahmsweise bewilligt wird. Schüler, welchen diese Bewilligung nicht vor den Ferien durch das Zeugnis erteilt worden ist, haben keinen Anspruch, zu einer solchen Prüfung zugelassen zu werden.

Das *Schulgeld* beträgt:

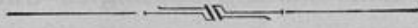
in den Vorschulklassen jährlich	80 M
in den Realklassen	100 M
in den Gymnasialklassen	120 M

Für das Sommer-Tertial sind 4/10, für die beiden Winter-Tertiale (vor und nach Neujahr) je 3/10 des Jahresbetrags zu entrichten. Schüler, welche innerhalb eines Tertials ein- oder austreten, haben den vollen auf das betreffende Tertial entfallenden Schulgeldbetrag zu entrichten. In besonderen Fällen (z. B. bei Verlegung des Wohnsitzes, längerer Krankheit u. dgl.) kann der Kaiserliche Oberschulrat einen Nachlass bewilligen. Von drei das Lyceum gleichzeitig besuchenden Brüdern ist der jüngste frei.

Colmar, den 20. Juli 1903.

Der Direktor des Lyceums:

Dr. BAUR.



VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Die neue Schuljahr beginnt am Montag den 11. September, an welchem Tage sämtliche Schüler pünktlich 7 1/2 Uhr in ihrem Klassenraum zu erscheinen haben. Während der Abwesenheit von 3 Uhr ab die Prüfung der von eintretenden Schülern stattfindet. Anwesenheiten aller Schüler nimmt der Klassenlehrer am 11. und 12. September 7 Minuten vor 7 Uhr ab in seinem Anwesenheitsbuch. Bei der Anmeldung sind vorzubringen: der Geburtsort, die Eltern, welche 12 Jahre alt oder älter sind, die Geburtsurkunde, endlich der Schulbesuch, welcher vorher schon erfolgt. Besucht haben die Abgewanderten. Diejenigen Schüler des Lyceums, denen /setzung von dem letzten Jahr Nachprüfung abgelegt worden ist, haben sich Montag den 11. September 10 1/2 Uhr in ihren bisherigen Klassenräumen zu melden. Bei besonderer Hürde des Besuchs zu einer Nachprüfung für ein bestimmtes Fach ist dies dem Klassenlehrer mitzuteilen, welche während dieser Bewilligung nicht von dem Besuche durch das Lyceum entlassen werden ist, haben keinen Anspruch, zu einem solchen Prüfung zugelassen zu werden. Das Schulgeld beträgt:

- in den Vorberufklassen jährlich 80 %
- in den Hauptklassen 100 %
- in den Gymnasialklassen 120 %

No.	Lehrer.	Ordinarie.	6.		Vorschule. a. b. c.	Zahl der Wochenstunden.
			A.	B.		
1	DIREKTOR : Dr. Baur	—	Lat Grie			10.
2	OBERLEHRER : Dr. Albrecht, Professor	II inf.				19.
3	Dr. Cramer, Professor	—				18.
4	Fleischer, Professor	War während				—
5	Gerlach, Professor	—	rb. 2	Naturb. 2		13.
6	Heidemann, Professor	—				17.
7	Dr. Lupus, Professor	II sup.	Grie (s. 4.)			12.
8	Merz, Professor	1 r.				20.
9	Dr. Niemann, Professor	IV.	Ges			19, Lehrerbibliothek.
10	Schäfer, Professor	I	Phy I s Mat li. M.			19.
11	Schultz, Professor	III sup.				19.
12	Dr. Buck	III inf.	Ho			21.
13	Dr. Dornstetter	3 r. B.	Heb			21.

No.	Lehrer.	Ordinarie.	6.		Vorschule. a. b. c.	Zahl der Wochenstunden.
			A.	B.		
1	DIREKTOR : Dr. Baur	—	Lat Grie			10.
2	OBERLEHRER : Dr. Albrecht, Professor	II inf.				19.
3	Dr. Cramer, Professor	—				18.
4	Fleischer, Professor	War während				—
5	Gerlach, Professor	—	rb. 2	Naturb. 2		13.
6	Heidemann, Professor	—				17.
7	Dr. Lupus, Professor	II sup.	Grie (s. 4.)			12.
8	Merz, Professor	1 r.				20.
9	Dr. Niemann, Professor	IV.	Ges			19, Lehrerbibliothek.
10	Schäfer, Professor	I	Phy I s Mat li. M.			19.
11	Schultz, Professor	III sup.				19.
12	Dr. Buck	III inf.	Ho			21.
13	Dr. Dornstetter	3 r. B.	Heb			21.

Verteilung des Unterrichts zu Beginn des Schuljahrs 1902/1903.

No.	Lehrer.	Ordinats.	Gymnasium.								Realschule.										Vorschule. a. b. c.	Lahl der Wochenstunden.											
			I	II sup.	II inf.	III sup.	III inf.	IV	V	VI A. B.		1.	2.	3. A. B.		4. A. B.		5. A. B.		6. A. B.													
1	DIREKTOR: Dr. Bauer	—	Lat. 6 Griech. 4																							10.							
2	OBERRHEINER: Dr. Albrecht, Professor	II inf.		Lat. 2	Lat. 6 Griech. 6											Deutsch 5										10.							
3	Dr. Cramer, Professor	—			Frans. 3 Gesch. 3				Frans. 4				Deutsch 4 Gesch. 4													18.							
4	Fleischer, Professor	War während des ganzen Schuljahrs beurlaubt																															
5	Gerlach, Professor	—														Naturb. 5 Chemie 2	Math. 5				Naturb. 2	Naturb. 2					13.						
6	Heidemann, Professor	—			Lat. 13 Engl. 12			Oxid 2 Griech. 6								Deutsch 5										17.							
7	Dr. Lupus, Professor	II sup.	Griech. 5 (s. 4, 1, 2, 17)	Lat. 6																						12.							
8	Menz, Professor	I r.		lat. Engl. 2									Frans. 4 Engl. 4			Frans. 5 Engl. 5										20.							
9	Dr. Niemann, Professor	IV.	Gesch. 3					Lat. 8							Deutsch 4 Gesch. 4											19. Lehrerbibliothek.							
10	Schäfer, Professor	I.	Physik 2 I sup. Math. 4 II. Bk. 1	Math. 4									Math. 5													19.							
11	Schulte, Professor	III sup.				Deutsch 2 Lat. 8 Gesch. 3		Deutsch 3 Gesch. 3																		19.							
12	Dr. Bach	III inf.	Hor. 2	Griech. 6			Deutsch 3 Lat. 6		A Frans. 4																	21.							
13	Dr. Dornstatter	3 r. B.	Hebr. 2						A Frans. 4							Frans. 5 Engl. 5	Frans. 5									21.							
14	Engel	—						Ev. Rel. 2 B Frans. 4							Gesch. 2 Turnen 2		Ev. Rel. mit IV Deutsch 5 Turnen 2			Ev. Rel. mit V						21.							
15	Dr. Gfrörer	V A.	Deutsch 2 Gesch. 3						A Lat. 8 Geogr. 2							Deutsch 5										20.							
16	Heiligenstein	—		Hebr. 2	Katholischer Religionsunterricht 18 (I. II a.; II l. 1; III a. 2; III l. 3; IV. 4; V. 5; VI. 6; VII; VIII. IX je 2 Stunden.																												20. + 2 Gottesdienste.
17	Itis	3 r. A.	Physik 2		Math. 4 Chemie 2								Physik 3 Chemie 2		Math. 5 Naturb. 2		Naturb. 2									22.							
18	Dr. Loose	V B.			Griech. 6 Frans. 3			Deutsch 5 Lat. 8																		20.							
19	Dr. Mülken	5 r. A.						Turnen 2	B Geogr. 2	Geogr. 2							Deutsch 5 Frans. 5 Gesch. 3 Turnen 2								21.								
20	Dr. Ries	2 r.	Frans. 2 lat. Engl. 2	Frans. 3				Frans. 3						Frans. 4 Engl. 5												18.							
21	Dr. RSM	VI A.	Deutsch 3							Deutsch 5 Lat. 7						Gesch. u. Geogr. 4										19.							
22	Dr. Wieth	VI B.					Gesch. 3				Lat. 7 Geogr. 2					Gesch. 4				Deutsch 5						21.							
23	PROSEKANDIDATEN: Dr. Hund	5 r. B.															Frans. 5 Gesch. 4	Frans. 5 Gesch. 3		Geogr. 3 Naturb. 2						21.							
24	Dr. Wilhelm	4 r. B.		Math. 4 Physik 2									Math. 5				Math. 6									17.							
25	Fröhlich	—					Math. 4	Math. 4													Rechn. 5					13.							
26	REALLEHRER: Röbndel	6 r. A.									Naturb. 2 Turnen 2										Deutsch 5 Frans. 5 Rechn. 4 Geogr. 2 Schreiben 3				24.								
27	ZEICHENLEHRER: Müller	—		Fakultatives Zeichnen 2			Zeichn. 2	Zeichn. 2 lat. Schreib. 2		Zeichn. 2 lat. mit I—III	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichnen 2	Zeichn. 2 Schreib. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Schreib. 2	Zeichn. 2									20.							
28	LEHRER: Guth	6 r. B.													Schreib. 2		Schreib. 2 Singen 1				Deutsch 5 Frans. 5 Rechn. 4 Turnen 2				23. + Aufsicht in 2 Gottesdiensten.								
29	Kintz	4 r. A.				Naturb. 1	Naturb. 2	Rechn. 3 Naturb. 2						Math. 6 Naturb. 2		Rechn. 5 Naturb. 2										23.							
30	Runge, Musikdirektor	—	Chorgesang 3 Stunden (jede Klasse 2 Stunden) Turnen 2 Stunden											Singen 2	Turnen mit I—II	Singen mit I—V		Singen 2			Singen mit VI	Lesen Schreiben Rechnen 4 Singen a-c 2		25.									
31	Sack	a.								Rechnen 4												Deutsch 5 Schreiben Rechnen 5 Turnen 1			24.								
32	Schenkemberger	b.								Ev. Rel. 2 Schreiben 2										Ev. Rel. mit VI	Lesen Schreiben Rechnen 5 Ev. Rel. b-c 2 Turnen b-c 1			24.									

Herr Pfarrer Klein erteilte evang. Religionsunterricht von I—III, 1—3 in 4 Abteilungen zu 2 Wochenstunden. — Herr Oberrabbiner Weil israel. Religionsunterricht in 4 Wochenstunden.

3094/2091 Verteilung des Unterrichts

No	Lehrer	Unterrichtsmaterialien					
		I	II	III	IV	V	VI
1	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
2	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
3	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
4	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
5	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
6	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
7	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
8	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
9	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
10	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
11	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
12	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
13	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
14	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
15	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
16	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
17	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
18	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
19	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
20	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
21	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
22	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
23	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
24	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
25	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6
26	Dr. Beyer	Lat. 1	Lat. 2	Lat. 3	Lat. 4	Lat. 5	Lat. 6

Zusammenstellung der hauptsächlichsten Berechtigungen, welche durch den Besuch des Gymnasiums und der Realschule erworben werden können.

I. Die Berechtigungen des Gymnasiums.

- A. *Zur Aufnahme als Postgehilfe ist mindestens die *Reife für Unter-Sekunda* erforderlich.
- B. Das Zeugnis der *Reife für die Ober-Sekunda* ist erforderlich :
- *1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ;
 - *2. zur Annahme als Civilsupernumerar bei den Verwaltungs- und Justiz-Behörden, bei der Verwaltung der direkten Steuern und im Eisenbahndienst ;
 - *3. zur Feldmesserprüfung (nach dem Besuch der Feldmesserschule).
 - *4. zum Eintritt in die Kaiserl. Marine, wenn der 17. Geburtstag noch nicht erfolgt ist.
 5. zur Apothekerprüfung.
- C. Das Zeugnis der *Reife für die Prima* ist erforderlich :
1. zur Approbation als Zahnarzt ;
 2. zum Fähnrichs-Examen behufs der Laufbahn als Offizier und zur Eintrittsprüfung als Kadett bei der K. Marine. S. u. †.
- D. Das *Reifezeugnis für die Ober-Prima* wird verlangt für die Anstellung bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern sowie der Verkehrssteuern (Enregistrement) S. u. †.
- E. Das *Reifezeugnis des Gymnasiums* (Abiturienten-Zeugnis) ist erforderlich :
1. zum Universitätsstudium und zu den Prüfungen für sämtliche Berufsarten, für welche die Universitätsbildung vorgeschrieben ist (höherer Verwaltungs- und Justizdienst, Kirchendienst, Lehramt an den höheren Schulen, ärztlicher Beruf) ;
 - † 2. zum Studium des Bau- und Maschinenwesens auf den technischen Hochschulen und zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Ingenieur- und Maschinenbau-Fache sowie zur Anstellung bei der K. Marine im Schiffs- und Maschinenbaufach.
 - † 3. zum Studium auf den Forstakademien und zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Forstverwaltung ;
 - † 4. zum Studium des Bergfaches ;
 - † 5. zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Post- und Telegraphen-Verwaltung ;

* Diese Berechtigungen können auch auf der Realschule erworben werden, siehe unter II, Absatz 1 und 2.

† Diese Berechtigungen können auch durch den Besuch der Realschule und einer Oberrealschule erworben werden, siehe unter II, Absatz 3 und 4.

1991/2001 Verteilung des Unterrichts

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	K	13	14	C	16	17	Y	19	M	

26	BRUNNEN	Dr. A.
27	BRUNNEN	Dr. A.
28	BRUNNEN	Dr. A.
29	BRUNNEN	Dr. A.
30	BRUNNEN	Dr. A.
31	BRUNNEN	Dr. A.
32	BRUNNEN	Dr. A.
33	BRUNNEN	Dr. A.
34	BRUNNEN	Dr. A.
35	BRUNNEN	Dr. A.
36	BRUNNEN	Dr. A.
37	BRUNNEN	Dr. A.
38	BRUNNEN	Dr. A.
39	BRUNNEN	Dr. A.
40	BRUNNEN	Dr. A.
41	BRUNNEN	Dr. A.
42	BRUNNEN	Dr. A.
43	BRUNNEN	Dr. A.
44	BRUNNEN	Dr. A.
45	BRUNNEN	Dr. A.
46	BRUNNEN	Dr. A.
47	BRUNNEN	Dr. A.
48	BRUNNEN	Dr. A.
49	BRUNNEN	Dr. A.
50	BRUNNEN	Dr. A.
51	BRUNNEN	Dr. A.
52	BRUNNEN	Dr. A.
53	BRUNNEN	Dr. A.
54	BRUNNEN	Dr. A.
55	BRUNNEN	Dr. A.
56	BRUNNEN	Dr. A.
57	BRUNNEN	Dr. A.
58	BRUNNEN	Dr. A.
59	BRUNNEN	Dr. A.
60	BRUNNEN	Dr. A.
61	BRUNNEN	Dr. A.
62	BRUNNEN	Dr. A.
63	BRUNNEN	Dr. A.
64	BRUNNEN	Dr. A.
65	BRUNNEN	Dr. A.
66	BRUNNEN	Dr. A.
67	BRUNNEN	Dr. A.
68	BRUNNEN	Dr. A.
69	BRUNNEN	Dr. A.
70	BRUNNEN	Dr. A.
71	BRUNNEN	Dr. A.
72	BRUNNEN	Dr. A.
73	BRUNNEN	Dr. A.
74	BRUNNEN	Dr. A.
75	BRUNNEN	Dr. A.
76	BRUNNEN	Dr. A.
77	BRUNNEN	Dr. A.
78	BRUNNEN	Dr. A.
79	BRUNNEN	Dr. A.
80	BRUNNEN	Dr. A.
81	BRUNNEN	Dr. A.
82	BRUNNEN	Dr. A.
83	BRUNNEN	Dr. A.
84	BRUNNEN	Dr. A.
85	BRUNNEN	Dr. A.
86	BRUNNEN	Dr. A.
87	BRUNNEN	Dr. A.
88	BRUNNEN	Dr. A.
89	BRUNNEN	Dr. A.
90	BRUNNEN	Dr. A.

6. zur Zulassung auf das Königl. medicinisch-chirurgische Friedrich-Wilhelms-Institut und auf die Königl. medicinisch-chirurgische Akademie für das Militär zu Berlin, behufs der Ausbildung als Militärarzt; doch findet hiefür noch eine Vorprüfung statt;

† 7. zum Studium der Tierarzneikunde und behufs der Zulassung auf die Militär-Rossarztschule in Berlin;

8. Auch befreit das Reifezeugnis des Gymnasiums vom Fähnrichs-Examen; ebenso von der Eintrittsprüfung als Seekadett, falls das Zeugnis in der Mathematik gut ist.

II. Die Berechtigungen der Realschule.

Zur Annahme als Post-Gehilfe — um später Postassistent, Postverwalter, Sekretär oder Postmeister zu werden — ist mindestens die Reife für die erste Realklasse erforderlich.

Das *Reifezeugnis der Realschule* ist ausreichend für die beim Gymnasium unter B 1 — 4 aufgeführten Zwecke, für den Apothekerberuf nur nach Bestehen einer Prüfung im Lateinischen.

Behufs der Annahme bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern sowie der Verkehrssteuern bedarf es für die Abiturienten der Realschule noch des *zweijährigen* und für die Zulassung zur Fähnrichsprüfung sowie zur Annahme als Kadett in der K. Marine des *einjährigen* erfolgreichen Besuches einer Oberrealschule.

Zum Studium an einer technischen oder tierärztlichen Hochschule und um zu den Staatsprüfungen im Baufach (auch bei der Marine), im Forstfach und Bergfach sowie zu der höheren Laufbahn bei der Post, als Post-Eleve, zugelassen zu werden, ist für die Abiturienten der Realschule noch der *dreijährige* erfolgreiche Besuch einer Oberrealschule und das Bestehen der dortigen *Reifeprüfung* erforderlich. Ferner werden die Abiturienten der Oberrealschule künftig zum Studium in der philosophischen Fakultät der Universität und zur Prüfung für das höhere Lehramt zugelassen, jedoch wird in dieser Prüfung von den Studirenden der neueren Sprachen Kenntnis des Lateinischen und von den Studirenden der Geschichte Kenntnis des Griechischen und Lateinischen gefordert. Auch für das Studium der Medicin haben die Abiturienten der Oberrealschule Kenntnis des Lateinischen nachzuweisen.